

Im Dienste des Volkes – Sozialhilfe im Wandel: Von der Diakonie zum Sozialstaat

Menschen sind bei Krankheiten, Behinderung, Unfallfolgen, unverschuldeten Notlagen und Altersschwäche immer wieder auf Hilfe angewiesen. Daher riefen in den Kirchen Darstellungen der «Werke der Barmherzigkeit» die Gläubigen zu Mildtätigkeit und Fürsorge auf.

Im 19. Jahrhundert erforderten die geänderten Arbeits- und Lebensformen erweiterte Unterstützungen. Nun gründeten Schwesternkongregationen wie Ingenbohl, Menzingen und Baldegg Spitäler, Alters- und Behindertenheime, Heime für Waisenhäuser, Kindergärten und Schulen. Dieser Einsatz liess auch in der March einen «katholischen Sozialstaat» entstehen. Seit dem 2. Weltkrieg werden diese Aufgaben zunehmend vom Staat übernommen.

Wer gedenkt heute dieses diakonischen Einsatzes der Frauen und ist dafür dankbar? Wir wollen das einmal mit einem wertschätzenden Rückblick tun.

Einladung zur Generalversammlung



Freitag, 18. November 2022
19.30 Uhr
Hotel Bären
Lachen

Sehr geehrte Mitglieder

Wir freuen uns, Sie zur diesjährigen
Generalversammlung einladen zu dürfen.

Referat

**Im Dienste des Volkes –
Sozialhilfe im Wandel:
Von der Diakonie zum Sozialstaat**

Dr. phil I Max Stierlin, Historiker

Titelbild

Die letzten Lehrschwestern in Lachen (v.l.): Sr. Maria Pacifica, Primarlehrerin, Sr. Augusta Bünter, Sekundarlehrerin, ab 1966 Oberin, und Sr. Edmunda Odermatt, Primarlehrerin (aus: Kaspar Michel: Lachen Streifzüge in die Vergangenheit, Bd. 2, Lachen 1980, Seite 15.

Traktanden

Begrüssung und Referat	1
Wahl der Stimmenzähler	2
Protokoll der letzten Generalversammlung vom 19. November 2021	3
Jahresbericht des Präsidenten	4
Jahresrechnung 2021/2022	5
Budget und Festsetzung des Jahresbeitrages 2023	6
Wahlen	7
Jahresprogramm 2023	8
Anträge	9
Verschiedenes	10

Ihr Marchring-Vorstand
September 2022